



Etwa 3.000 Tonnen Müll: Wie Toulouse nach dem Streik der Müllabfuhr gesäubert wird

In den 52 Tagen des Müllabfuhr-Streiks haben die Straßen von Toulouse ihr Gesicht verändert. Der Müll, der sich während des Streiks angesammelt hat, wird nach Angaben der Metropol-Verwaltung auf fast 3.000 Tonnen geschätzt.

Vor Wohnhäusern und Restaurants liegen seit Wochen Haufen von Müll herum. Laut Toulouse Métropole werden drei Wochen benötigt, um die fast 3.000 Tonnen Müll zu beseitigen, die sich seit Beginn des Streiks am 16. Dezember angesammelt haben. „Unsere Abteilungen arbeiten daran, objektive Notfälle zu identifizieren. Wir müssen sehen, ob es Orte gibt, die ein schnelleres Eingreifen erfordern. Die Einwohner müssen verstehen, dass ab morgen nicht sofort alle Mülltonnen abgeholt werden können“, erklärt der Präsident von Toulouse Métropole, Jean-Luc Moudenc und fordert die Bewohner auf, „Geduld zu zeigen“.

Die Müllmänner werden in den nächsten Wochen viel zu tun haben....

Private Unternehmen als Verstärkung

Vincent Terrail-Novès, der für Abfall zuständige Vizepräsident von Toulouse Métropole, schließt nicht aus, „dass die Privatwirtschaft hilft, den Rückstand aufzuholen“. „Die Hilfe der Privatunternehmen wird begrenzt sein. Die punktuellen und gezielten Maßnahmen sind mit hohen Kosten verbunden“. Nach und nach sollen die Straßen von Toulouse endlichen ihren gewohnten Charme zurückgewinnen, der nun schon fast einen Monat lang von den Müllbergen verdeckt wurde.